



Adler

Für Andacht und Gottesdienst

30. Oktober 2022 · 20. Sonntag nach Trinitatis

„Edles Wappentier mit drei Buchstaben“ lautet die gängige Frage in Kreuzworträtseln, leicht zu beantworten – „Aar“. Weißer Adler auf weißem Grund – war das nicht die ostfriesische Landesfahne? Spaß beiseite!

Der Adler ist einer der größten Raubvögel. Er steht für Mut, Kraft, Weitblick. „Er diente Herrschern und Königen von jeher als Symbol für höchste Macht. Die Bibel bezieht sich an zahlreichen Stellen auf den starken Vogel.

Im 5. Buch Mose wird jedoch eine ganz andere Seite von ihm gezeigt. Mose besingt in einem Lied wie Gott sein Volk schützt: „Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, so breitete er seine Fittiche aus und ... trug ihn auf seinen Flügeln“ (Kap. 32,11). Mut und Kraft dienen hier, um Geborgenheit und Schutz zu geben.

Kein Geringerer als Paul Gerhardt hat diese Wendung in sein Lob- und Danklied „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ aufgenommen: „Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt“ (EG 325,2). Er dichtete dieses Lied 1653, fünf Jahre nach dem 30jährigen Krieg und dem Verlust vier seiner Kinder. Er findet Trost in der Bibel: Gott gibt Schutz und Geborgenheit – nicht vor, aber in Unglück und Leid. Grund genug, den mitgehenden Gott zu loben.

Wir beten:

Treuer Gott, wir können zu dir kommen mit allem, was uns beschwert. Du gibst uns Zuversicht und neue Kraft für die nächsten Schritte. Dafür danken wir dir. Amen

EG 325, 1.2.7 Sollt ich meinem Gott nicht singen

Eberhard Erdmann